


Cornelius Becker
(1561-1604)

Psalm 83, SWV 180



Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto



1. Gott, schweig du nicht so ganz und gar in un-ser G'fahr, sitz doch nicht im-
Wie lang willst du denn hal-ten inn, uns ge-ben hin in un-ser Fein-


Tenor
Bass



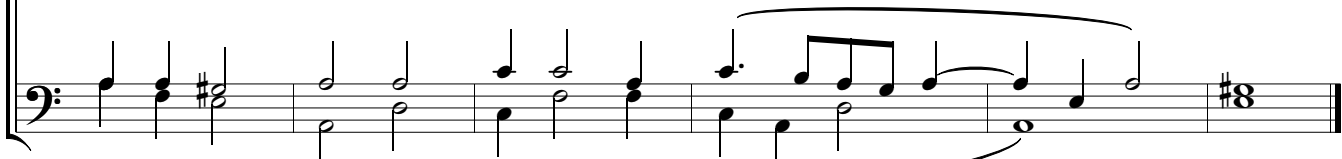
mer stil-_____le!
de Wil-_____len? Sie wü-ten fast wid'r dich mit Haß, em-pö-ren sich ge-



uns zie-_____len._____



wal-tig-lich, mit List sie auf uns zie-_____len.



2. Ihr Anschlag listig und geschwind
gerichtet sind
wider dein Volk und G'meine,
zu würgen sie steht ihr Begehr
sie schrein: Wohl her,
laßt sie ausrotten reine,
sie solln nicht sein
ein Volk und G'mein,
von dieser Erd'n
vertilgt muß werd'n
ihr Nam, wir sind alleine.

6. Durch einen Wirbel sie zerstäub
und schnell vertreib,
wie Stoppeln von dem Winde,
gleichwie Feu'r einen Wald verbrennt,
wenn so behend
ein Flamm die Berg anzündet,
durchs Wetter schwer
ver folg sie sehr,
schreck sie im Grimm
mit Unges tüm
von wegen ihrer Sünden.